



Wahlpflichtmodul Musiktherapie für Schulmusiker.innen/EMP/IP

Gesamtdauer: vier Semester. 20 CP/ Studienbeginn jeweils zum Wintersemester.

Der Einstieg ist sowohl mit dem ersten als auch mit dem zweiten Jahr möglich.

Bei Interesse können auch einzelne Seminare angewählt werden.

Die Seminare sind jeweils über zwei Semester angelegt.

Bitte wenden Sie sich an die Studiengangleitung Musiktherapie oder an unsere Koordinatorin des WP-Moduls Musiktherapie in der Schulmusik Dr. Nicola Nawe (nicola.nawe@hfmt-hamburg.de) um ein **persönliches Vorgespräch** zu vereinbaren.

Erstes Jahr. 12 CP

| | |
|---|--|
| <p>Improvisation als Beziehungsgeschehen CP: 3</p> | <p>Die Studierenden beschäftigen sich in Theorie und Praxis mit der musikalischen Improvisation als zentraler musiktherapeutischer Methode: Inhalte des Unterrichts sind insbesondere: Ziele, Wirkungen, Einsatzmöglichkeiten, verschiedene Methoden der Improvisation, Settings, Zielgruppen, Grenzen, Schwierigkeiten, Stellenwert innerhalb verschiedener therapeutischer Schulen, multimodales Arbeiten.</p> |
| <p>Arbeitsformen musiktherapeutischer Gruppenarbeit CP: 3</p> | <p>Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, eigenes und fremdes Erleben und Verhalten in Gruppen als Bestandteil einer gewachsenen, sinnvollen seelischen Organisation zu begreifen. Sie reflektieren die eigene Rolle im Kontext pädagogischer oder therapeutischer Gruppenarbeit und lernen gruppenspezifische Prozesse zu erkennen und mit Hilfe musiktherapeutischer Arbeitsformen angemessen zu handhaben. Ausgewählte wissenschaftliche Texte aus den Bereichen Gruppentheorie, Gruppenpsychotherapie, Gruppenmusiktherapie ermöglichen Reflexion und theoretische Einordnung von Gruppenphänomenen.</p> |
| <p>Grundlagen der Musik- und Psychotherapie</p> | <p>Das Seminar gibt einen Überblick über die Arbeitsfelder, Einsatzbereiche und</p> |

| | |
|---|---|
| CP: 3 | Behandlungssettings der Musiktherapie. Hier erlernen die Studierenden die Grundlagen der musiktherapeutischen Behandlungssituation. Sie setzen sich mit Konzepten sowie mit Methoden und Interventionen der Musiktherapie auseinander. Das Spannungsfeld zwischen Therapie und Pädagogik wird berücksichtigt. |
| Grundbegriffe des psychodynamischen Denkens 1 CP: 3 | Die Studierenden beschäftigen sich mit dem psychodynamischen Denken und Handeln in Bezug auf den pädagogischen Alltag. Angst, Rivalität, Macht und Ohnmacht sind emotionale Energien, die den Unterrichtsalltag stark belasten können. Anhand von ausgewählter Literatur werden Grundbegriffe der Psychoanalyse erarbeitet und in ihrer heutigen Relevanz an Hand von Fallbeispielen reflektiert. |
| Percussion Wird empfohlen im Rahmen des Wahlmoduls Schulpraktisches Musizieren zu belegen. | Die Studierenden lernen die Schlag- und Spieltechnik für verschiedene Perkussionsinstrumente kennen. Das Zusammenwirken dieser Instrumente und ihre spezifische Funktion in traditionellen afrikanischen und afroamerikanischen Rhythmusstrukturen, wie auch in der aktuellen Pop- und Jazzmusik werden erarbeitet, im Zusammenspiel erfahren und geübt. |

Zweites Jahr. 8 CP

| | |
|--|--|
| Psychodynamic Movement CP: 3 | Ziel des Faches ist es, körperliche Flexibilität und Sensibilität in dem Grad zu erreichen, dass der Körper als bewusstes Hilfsmittel in der Arbeit eingesetzt werden kann. Im Fokus stehen sowohl die Wahrnehmung und der Ausdruck des eigenen (Lehrer.innen/Therapeut.innen)Körpers als auch der Schüler.innen zum Zweck der Einfühlung und des Verstehens im Unterrichtsprozess. In Übungen und Reflexion wird diese Sensibilisierung explizit trainiert. |
| Gesprächsführung CP: 2 | Die Einführung in die Gesprächsführung thematisiert die Funktion und Handhabung von Sprache und Sprechen im pädagogischen und therapeutischen Setting am Beispiel von Fallvignetten und Trainingseinheiten. |
| Entwicklungspsychologie (gemeinsam mit EMP) CP: 3 | Das Seminar behandelt zentrale Entwicklungsbausteine der pränatalen, frühkindlichen, kindlichen und adoleszenten Entwicklung – unter Berücksichtigung der Vorkenntnisse der Studierenden aus den Seminaren der Universität Hamburg. Einen |

| | |
|---|--|
| | <p>besonderen Schwerpunkt bilden die frühkindlichen und vorsprachlichen Entwicklungsbereiche in ihrer Relevanz für die musiktherapeutische Behandlung. Die emotionale Entwicklung mit ihren typischen Entwicklungskonflikten wird ausführlich und anhand ausgewählter musiktherapeutischer Sequenzen erarbeitet. Beziehungsstörungen, Bindungsstörungen und ausgewählte Aspekte der kindlichen Psychopathologie werden thematisiert. Die Bereiche der verbalen Entwicklung, der Symbolisierung und der Spielentwicklung werden in Verbindung mit der musikalischen Entwicklung und der musiktherapeutischen Behandlung erarbeitet.</p> <p>Literatur zum Einstieg: Eva Rass: „Bindung und Sicherheit im Lebenslauf. Psychodynamische Entwicklungspsychologie“, Stuttgart 2011</p> |
| <p>Grundbegriffe des psychodynamischen Denkens 2 fakultativ</p> | <p>Die Grundbegriffe der Psychoanalyse werden mit Hilfe von ausgewählten Texten ausdifferenziert und eingeordnet. Ziel ist die Vertiefung einer psychodynamischen Sichtweise, so dass aktuell schwierige Lernsituationen affektiv-emotional, sozial-interaktiv als auch in ihrer unbewussten Bedeutung verdeutlicht und verstanden werden können. Das Konzept des „szenischen Verstehens“ (Lorenzer 1970) wird genutzt, um Interaktionssituationen zwischen zwei Personen (z.B. Lehrkraft-Schüler.in), sowie Gruppensituationen zu erfassen.</p> |
| <p>Studienleistung: Referat zu einem theoretischen Thema, Präsentation einer Fallreflexion aus der Schulpraxis oder Anleitung einer Gruppenübung in einem Seminar der Wahl.</p> | |

Wenn das gesamte WP Modul Musiktherapie belegt wurde, wird empfohlen, die BA Thesis im Themenkomplex Musiktherapie zu schreiben. Begleitend wird ein Schreibseminar angeboten. Diese Studierenden erhalten nach Abschluss des Vertiefungsmoduls ein ZERTIFIKAT MUSIKTHERAPIE IN DER SCHULMUSIK.